



Melanie



Die Pfarrgemeinde – ist das die Kirche, oder? – kenne ich. Ja, die Kinder sind getauft und auch die Erstkommunion haben wir mitgemacht. Die Mütter dort haben sich wirklich bemüht und sind auf die Kinder eingegangen, nicht mehr so streng wie früher. Mit Kindern geht's, aber für Jugendliche sind die Ansichten der Kirche nicht mehr tragbar. Gott sei Dank ist man hier am Ort nicht auf dieser Welle. Wenn's passt, nehmen wir ja auch immer wieder mal teil an einem Pfarrfest oder so. Ich bin Angestellte in einer Modeboutique. Ich war auch Betreuerin in einem Kindergarten und Verkäuferin in einer Blumenhandlung. Mich reizt es, Passendes für die Leute zu finden, sie auf neue Ideen zu bringen, etwas zu probieren, was sie sich nicht so richtig zutrauen.

Menschen wie ich finden, dass einem Dinge im Leben Spaß machen sollen, dass man das sauer verdiente Geld in schöne und bleibende Erlebnisse steckt. So oft es geht, unternehmen wir in der Familie Ausflüge und wir feiern auch gern. Zum Beispiel den Weihnachtspunsch mit den Nachbarn. Da kommt man echt ins Gespräch, da redet man über die alltäglichen Sorgen und Freuden, das macht Sinn.

Ansprechbar bin ich in der Pfarrgemeinde für:

- Sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugend.
- Offene und ehrliche Gespräche, bei denen einem nicht bestimmte Ansichten aufgezwungen werden.
- Außergewöhnliches, Wallfahrten, Naturerlebnisse.
- Stille und Atmosphäre. Mir ist wichtig, dass sich die Menschen auch mal zurückziehen und selber spüren können, z. B. in der leeren Kirche.

Ich gehe in den Pfarrgemeinderat, wenn ...

- ... es dort um Kinder und Jugendliche geht, damit sie eine schöne Freizeitgestaltung haben.
- ... Pfarre auch Erlebnisse und ein buntes Programm bietet.

Milieu:

Hedonisten



mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at